

# IAM für mehr Sicherheit, Compliance und Entlastung im Klinikalltag

Markus Förster

Head of Professional Services  
OGiTiX Software AG  
ein Imprivata Unternehmen



# Agenda

- Herausforderung / Problemstellung
- Aufgabenstellung / Zielbild
- Lösungsszenarien
- Lösung
- Zusammenfassung und Fazit
- Ausblick und Angebot an die Wähler

**OGiTiX**  
WIR SIND IAM

ein **Imprivata**-Unternehmen



**Markus Förster**

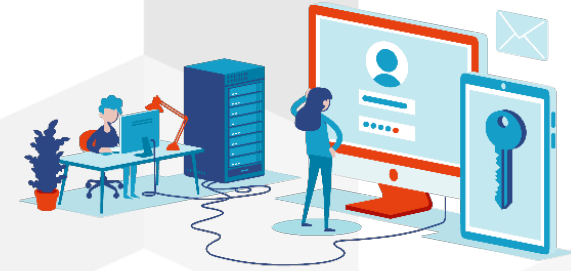
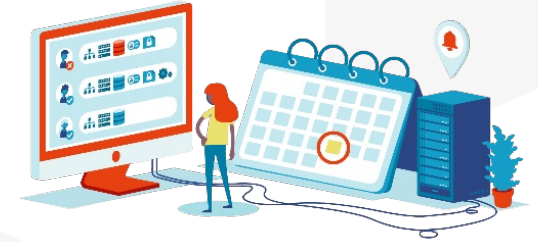
*OGiTiX Software AG  
ein Imprivata Unternehmen*

Telefon: +49 2173 99 385-102

eMail: [markus.foerster@imprivata.com](mailto:markus.foerster@imprivata.com)

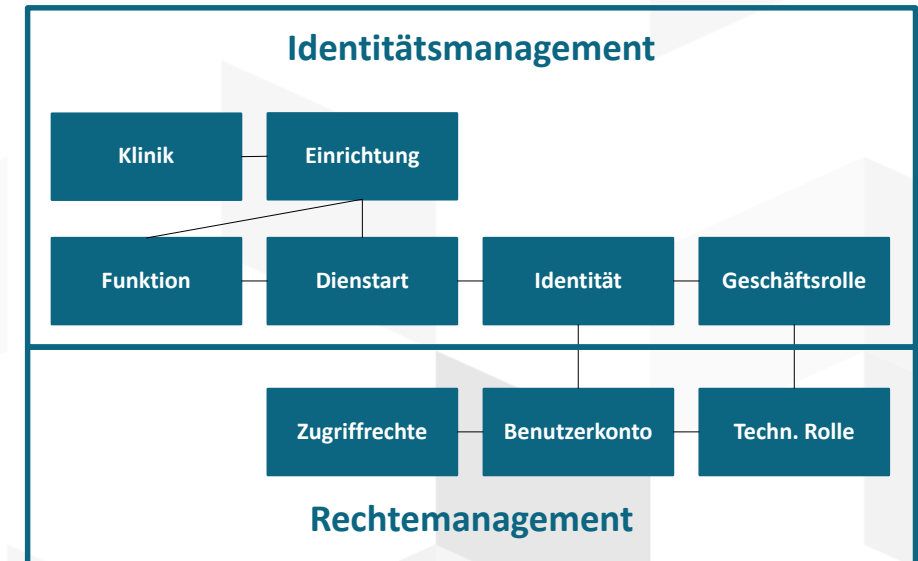
# Herausforderungen

- Steigender Kostendruck (Energie und Co.)
- Steigender Digitalisierungsgrad (u.a. KHZG)
- Aufkommendes Projektportfolio (u.a. KHZG)
- Steigende Sicherheitsanforderungen (B3S/Cyberangriffe)
- Hohe Arbeitslast in der IT / Fachkräftemangel



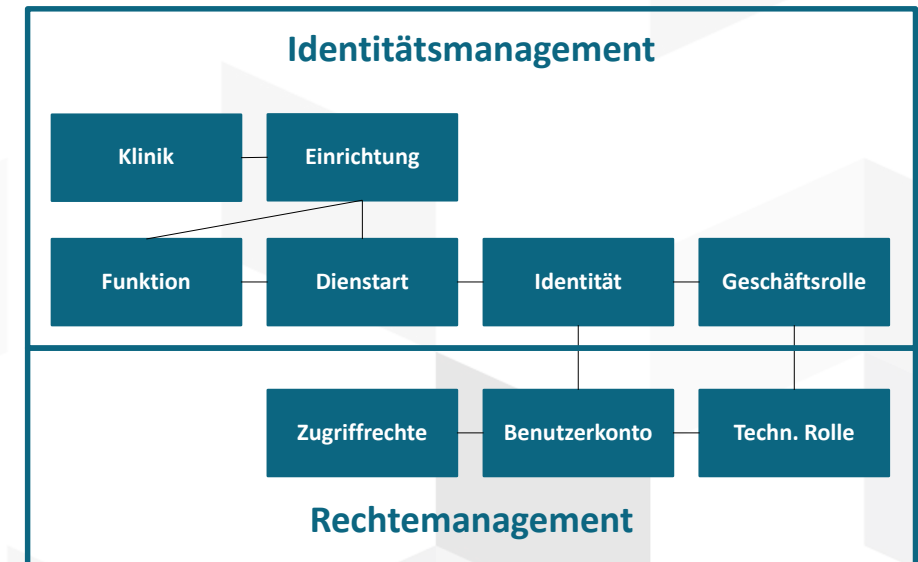
# Problemstellung: User & Rechte-Management

- Hohe Fluktuation, interne Wechsel und viel „externe“ Mitarbeitende
- Prozesse von Eintritt bis Austritt belasten die Organisation/IT
- Große Vielfalt an Datenhaushalten, Anwendungen und Sub-Systemen
- Hoher manueller Aufwand im Identitäts- & Rechtemanagement
- Schlechte Nachvollziehbarkeit und viele Medienbrüche

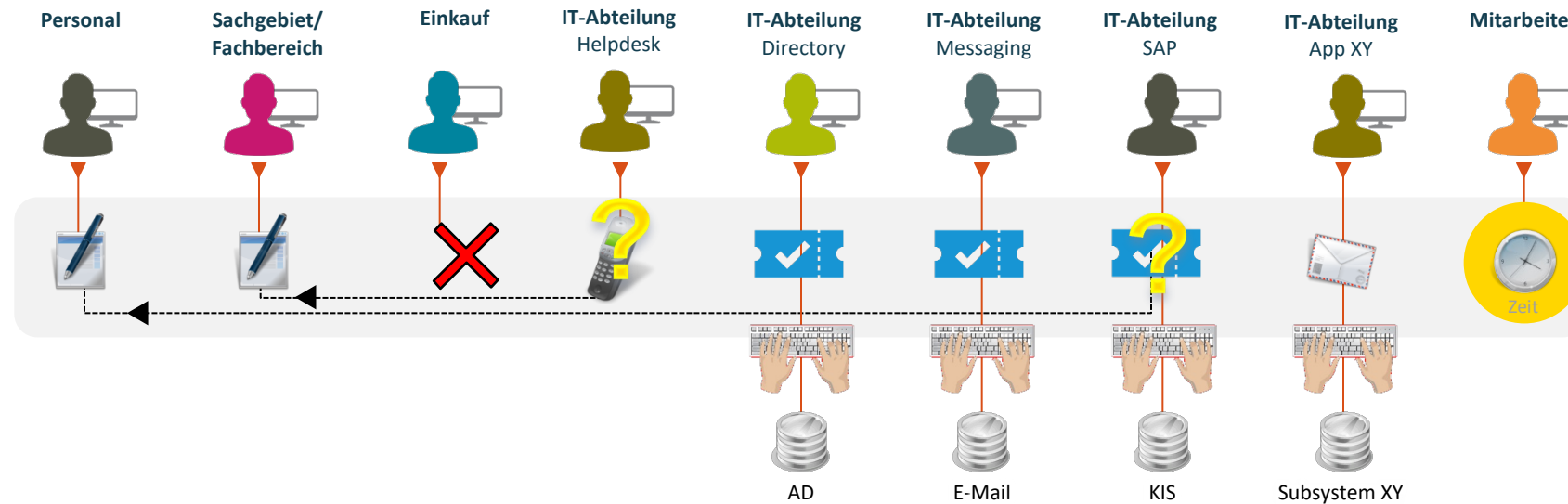


# Problemstellung: User & Rechte-Management

- Übermäßige Zugriffsrechte und „Kontoleichen“ sind Angriffsvektoren
  - B3S/DSGVO Anforderungen werden nur bedingt eingehalten
  - Antrag & Genehmigungen und 4-Augen-Prinzipien meist „manuell“
- Digitale Identitäten sind Eckpfeiler für Digitalisierungsvorhaben

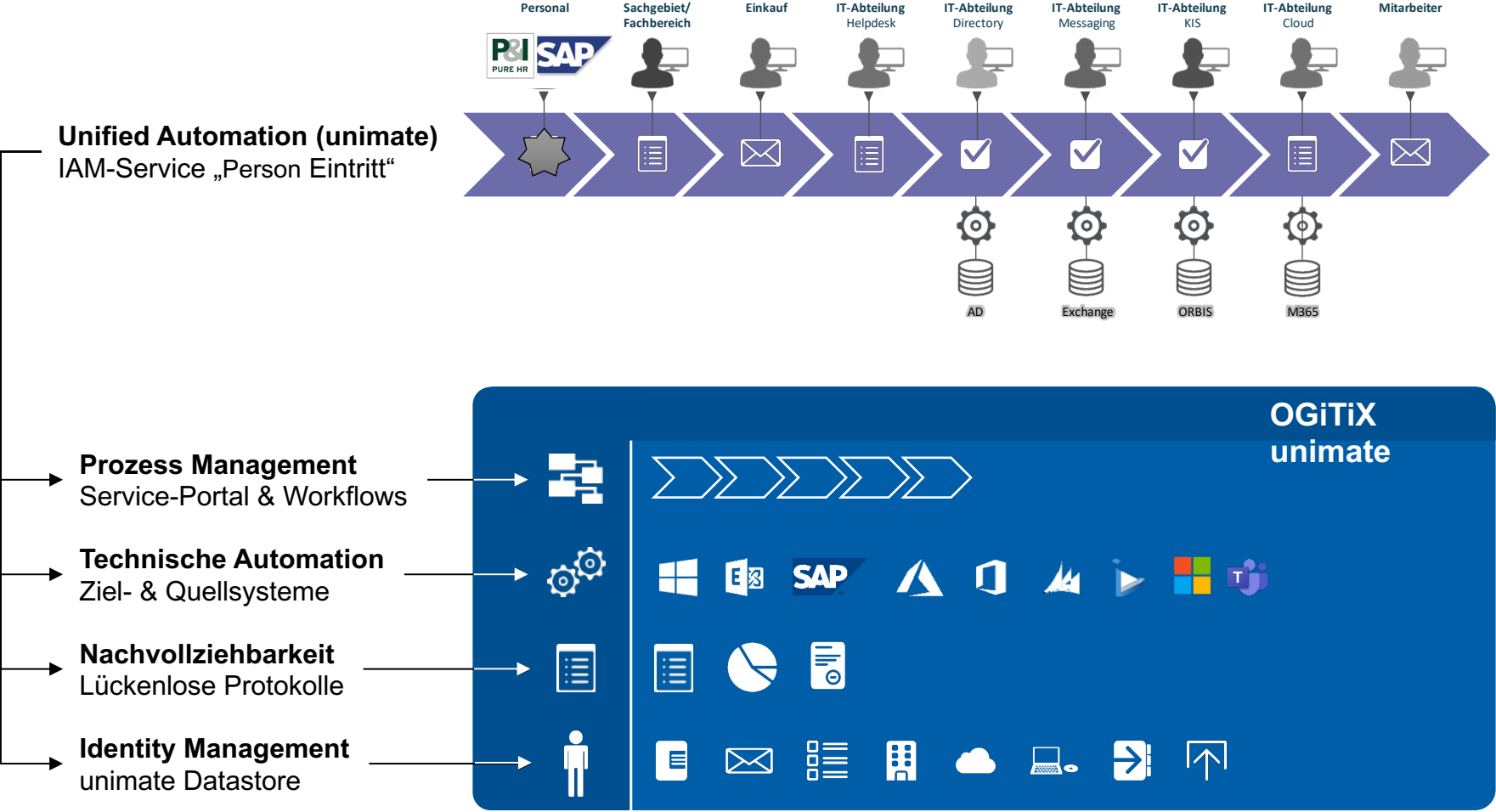


# Problemstellung: User & Rechte-Management

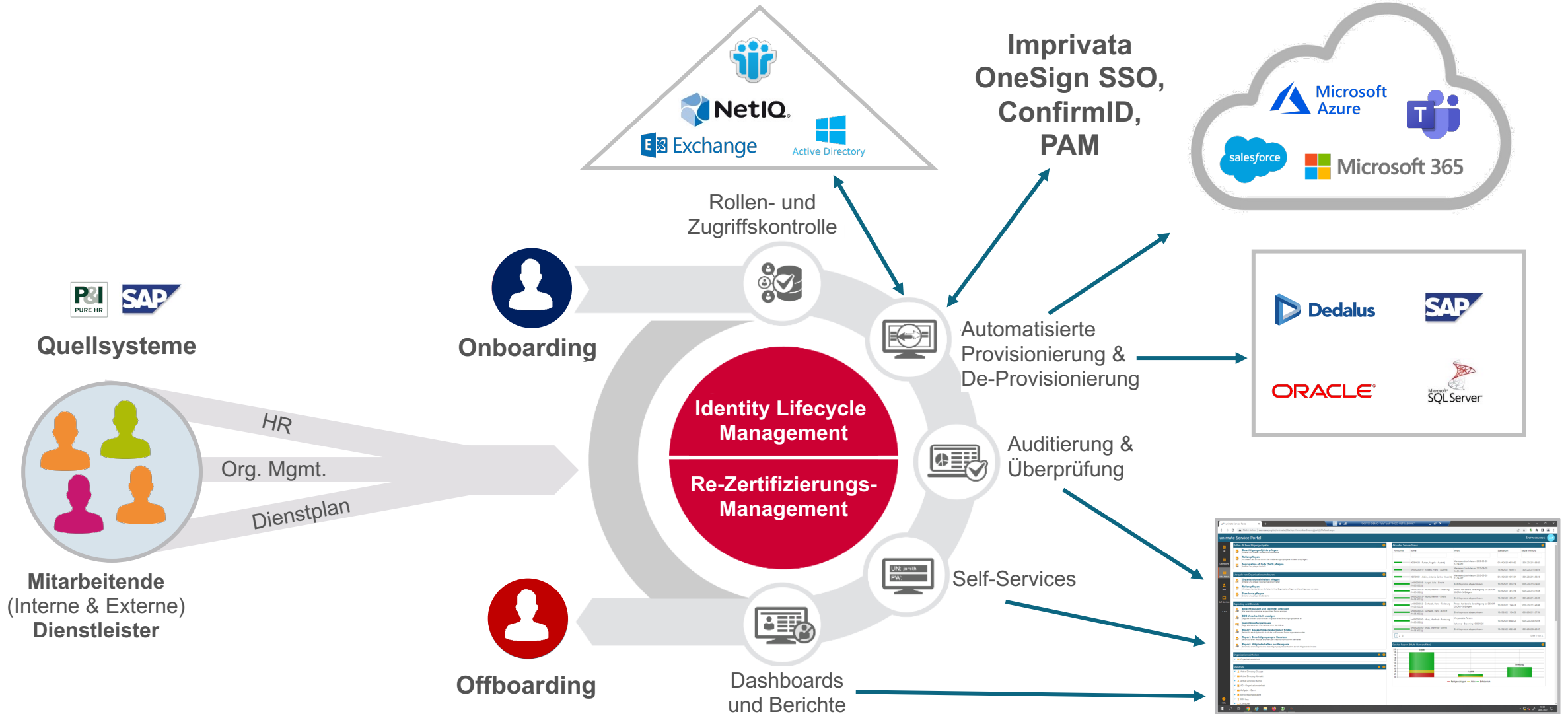


Ein Beispiel aus der Praxis: Eintritt einer neuen Person

# Zielbild am Beispiel „Eintritt einer neuen Person“



# Zielbild: Automatisierte Lifecycle Services





# Aufgabenstellung & Lösungsszenarien

- 1. Digitalisierung der Identitäts-Lifecycle & Self-Service-Prozesse**
  - 2. Anbindung von Quellen und Integration von Standardberechtigungen**
  - 3. Automation der Provisionierung und De-Provisionierung**
- ✓ **Durchführung eines IAM Workshops**
  - ✓ **Auswahl einer „passenden“ Einrichtung/Abteilung**
  - ✓ **Integration von Schnittstellen zu HR, AD, Exchange + ORBIS**
  - ✓ **Vorbereitung und Integration von Standardberechtigungen**
  - ✓ **Vorbereitung zur Mitwirkung der Stakeholder**
  - ✓ **Umsetzung eines PoCs als Ausschnitt der IAM-Gesamtlösung**

# Zusammenfassung & Fazit

## Alleinstellungsmerkmale

- Low-Code-basierte IAM Software (Drag-n-Drop Designer)
- Einfache Anpassbarkeit an kundenspezifische Anforderungen
- Modulare IAM-Lösungen von Lifecycle, über Self-Services bis Auditierung
- Standardschnittstellen zu Dedalus ORBIS, Imprivata OneSign und PAM
- Bewährtes On-Premise IAM - bei über 25 deutschen Kliniken im Einsatz

## Mehrwerte für die Kliniken

- Lückenlose Lifecycle Prozesse mit elektronischen Genehmigungen
- Einhaltung der Compliance-Vorgaben nach DSGVO und B3S
- Entlastung der IT durch Automation und Zeitersparnis im Klinikalltag
- Erhöhung der Sicherheit durch Least-Privilege-Prinzip und Eliminierung von „Kontoleichen“
- Verwaltete Identitäten als Basis für Digitalisierungsvorhaben

# Ausblick und Angebot an die Wähler

## Stufe 1 – Durchführung von 3 IAM Workshops (JumpStarts)

- IST-Aufnahme relevanter Daten, Systeme und Prozesse
- Übersicht zur IAM-Prozessen sowie Ziel- & Quellsystemen
- Erarbeitung eines IAM-Zielbildes und einer Phasenplanung
- Machbarkeit und Aufwandsplanung
- Vorschlag zur Vorgehensweise und Ergebnisdokumentation

**Auswahl eines Partners  
zur Umsetzung der Stufe 2**



## Stufe 2 – Durchführung 1 PoCs für IAM

- Gemeinsame Umsetzung der Phase 1 als PoC
- Implementierung der Software und Prozesse für einen definierten Bereich
- Betreuung des Proof-of-Concept durch einen OGiTiX Berater
- Vorbereitung durch die Klinik (Prozesse, Rollen und Stakeholder)
- Gemeinsame Auswertung und Präsentation der Ergebnisse des PoCs
- Übernahme des PoCs in Echtzeitbetrieb bei Kauf der Software

